

Weiber, Kinder und Wittwen, die durch mannichfaltige Handarbeiten die wichtigsten Manufakturen unterstützen.

Der Bergbau hat doch auch, was gar nicht zu widersprechen ist, und wie klar vor Augen liegt, sogar in den rauhesten Gebürgegegenden, den Landbau erst nach sich gezogen; wie viele tausend Acker Landes würden außerdem noch heutiges Tages öde und wüste liegen, wenn der Bergbau nicht entstanden wäre. Unbegreiflich ist es, daß bei den so in die Augen springenden Vortheilen, die der Bergbau doch ganz zuverlässig gewähret, dennoch eine so auffallende Gleichgültigkeit gegen denselben bei fast Jedermann so sichtbar wahrzunehmen ist, und die mehresten Gewerken mit dem größten Widerwillen ihre Zubeußen nur entrichten.

Viele sagen:

Thöricht ist es, daß wir nur einen Heller Zubeuß geben, wir und unsre Kindesfinder werden es nicht erleben, Ausbeuten zu bekommen, denn es sind ja eine Menge Zubeuß-Zechen; und nur selten ist eine Ausbeut-Zechen in einer ganzen Bergamtsrevier anzutreffen.

Von dieser Ansicht genommen, wie nehmlich wirklich wenig Ausbeut-Zechen dormalen existiren, scheint dieser Unwille einigermaßen sich rechtfertigen zu lassen; allein wenn man den großen namenlosen Nutzen unsers Bergbaus im Allgemeinen, fürs ganze Land, schlech-